

Transkriptionen

aus „Rund um Reischdorf“

Rezept

Reischdorfer Bluthund

Zutaten:

½ lt. Blut, ½ lt. Milch, ½ Pfd. gekochtes
Bauchfleisch, ¼ Pfd. geräucherter Speck,
1 getrocknete Semmel, Salz, Pfeffer,
1 Zehe Knoblauch und Majoran.

Zubereitung:

Bauchfleisch, Räucherspeck und Semmel
in Würfel schneiden, mit Blut und Milch
zusammenrühren, mit Salz, Pfeffer,
Knoblauch und Majoran gut durch-
würzen. In einer mit Fett ausgerie-
benen Pfanne schütten und aus-
backen.

Dazu gibt es Salzkartoffeln und
Sauerkraut.

Guten Appetit!

Euere Muhm Resl!

Anm.: Muhm war eine alte Bezeichnung für Tante.

Semmelauflauf

Alte Semmeln in Scheiben schneiden
und in einer gut eingefetteten
Pfanne schichten. Man kann auch Apfel-
scheiben, Kirschen oder auch Rosinen
darunter geben. Über das ganze schüttet
man viel Milch und Eier, bis
sich die Semmelscheiben voll ge-
saugt haben und gerade noch
bedeckt sind. Den Auflauf bäckt
man bei nicht zu starken Hitze in
der Röhre, bis eine schöne hell-
braune Kruste zu sehen ist.
Vor dem Essen kann man ein bisschen Zucker
darauf streuen. Schwarzbeeren
schmecken auch gut dazu.

Laßt es Euch schmecken!

Mutterliebe

Trittst Du ein ins junge Leben
bist Du auch ganz bettelarm,
bist Du dennoch reich im Leben
wenn dich schützt der Mutterarm.
Aus den lieben Mutterherzen
fließt ein unsichtbarer Quell
der ist wie Balsam auf die Schmerzen,
Mutterlieb' ist sonnenhell.
Reißt dir des Schicksals dunkle Wogen
das Lebenssteuer aus der Hand.
Wenn alle Freunde dich betrogen
und du verlassen liegst am Strand.
Dann kommt die Mutter still und leise
und fraget nicht: Was tatest du?
Sie läßt der Liebe Balsam fließen
und deckt gar lind die Wunden zu.
Gar bald merkst du mit tiefen Staunen,
daß Mutterliebe Wunder schafft.
Sie gab dir wiederum den Glauben.

und wieder neue Lebenskraft.
Doch ist sie tot, die gute Mutter,
ging sie der ewigen Heimat zu
dann stehst du weinend vor dem Hügel
und betest um der Seele Ruh.
Da ist's als ob dich Mutterhände
lieblosen wieder, lieb und mild.
O Mutterliebe, du Gottesbrunnen
der selbst noch aus den Grabe quillt.

Reischdorf, Muttertag 1944
Emma Hahn

Es gibt ein Leid
das fremden Trost nicht duldet
und einen Schmerz,
dem auch die Zeit nicht heilt.

Emma Hahn

Die Heimkehr

Bin durchs alte Dorf gegangen,
das einst meine Heimat war.
Wollte stillen mein Verlangen,
das so mächtig in mir war.
Verweilte lange auf dem Flecke,
wo kein Vaterhaus mehr stand.
Steine, Mauer, Distelhecke
das war alles was ich fand.
In Gedanken tief versunken,
klang es plätschern an mein Ohr.
Kam das nicht von alten Brunnen,
wo die Linde stand davor?
Und ich wende meine Schritte
dorthin, woher das Mahnen kam,
sah den Freund der Kindertage,
lehnte mich an seinen Stamm.
Schau in sein Reich der Blätter,
das so wuchtig stark und breit,
trotzte gegen Wind und Wetter
steht er seit Urväterzeit.

Alles was im Herz mir brannte,
was ich erlitten und erlebt,
ich vor dem alten Freund bekannte,
mir ist's als ob er mich versteht.
Ein leiser Wind geht durch die Krone,
als spräch der Vater zu dem Sohne:
„Die Wunden heilen mit der Zeit.“
Ein Zweiglein fiel zur Erde nieder,
ich hob es auf von meinen Fuß.
Ich weis, ich kehre niemals wieder
und nahm's als letzten Heimatgruß.
So ging ich von der Heimat wieder,
mein Herz es war so tränenschwer,
vom Turm rief mich die Glock' hernieder:
„Nun hast Du keine Heimat mehr.“

Weipert, den 29.10.1956 Emma Hahn

Trost

Hast Du ein schweres Leid zu tragen
mach es mit Dir selber aus.
Geh' niemals unter Menschen klagen
die tragen's nur von Haus zu Haus.
Sie zeigen Mitleid zwar und Liebe
und tun als sorgten sie sich sehr,
vergessen Dich im Weltgetriebe
und keiner schaut mehr auf Dich her.
Vertrau Dich dem Licht der Sterne
nur Gott laß scheuen in Dein Herz.
Er ist Dir nah in weiter Ferne
und hilft Dir tragen Freud und Schmerz.

Reischdorf 1944 Emma Hahn

Sudetengau.
Bezirkshauptmannschaft Preßnitz.
Amtsgericht Preßnitz.

Diözese Leitmeritz.
Bikariat Komotau.
Pfarramt Reischdorf.

Geburts- und Taufschein.

Auszug aus der Geburtsmatrik für Reischdorf, Band VIII., Seite 92. Fobl 1270

Tag, Monat, Jahr	der Geburt	21. Dezember		Eintausend	acht	hundert
	der Taufe	22. Dezember	1 851			hundert
						fünfzig
Taufender Priester	Johann Halbhuber, Lokulist				Gefirmt	
Taufname	Brigitta				in _____	
Geburtsort	Reischdorf Nr. 48				Getraut	
Religion	römisch-katholisch				in _____	
Geschlecht	männlich weiblich				in Jahre _____	
Abstammung	ehelich legitim unehelich				mit _____	
Vater	Jehna Franz, Inwohner in Reischdorf 48, ehel. Sohn des Josef Jehna, Bauer in Reischdorf 48, und der Theresia, geb. Schlosser aus Reischdorf 127				Anmerkung: Brigitta gestorben September 1938	
Mutter	Maria Anna, ehel. Tochter des Johann Rimpl, Bauer in Reischdorf 75 und der Brigitta, geb. Schlosser aus Reischdorf 75					
Noten	Brigitta Bayer, Reischdorf 217				Geprüfte Geburts- offizientin	Brigitta Brückner Köstelwald

Urkund dessen die eigenhändige Unterschrift des Gefertigten und das beigedruckte Amtsstempel.

Pfarramt Reischdorf,

am 9. Dezember 1938.



Franz Stupka
Pfarrer.

aus „Ortskunde von Reischdorf, 2. Teil“

Doch auch der Letzte kam nicht wieder,
sein Blut das floss am Wolgastrand.
Ganz einsam ist sie nun geblieben.
Wo bleibt des Vaterlandes Dank??

Reischdorf 1946 Emma Hahn